



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Anfrage

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: VII/407

Gegenstand: Entwicklung des Tollensesees

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 29.07.20

Einreicher: Ratsherr Fink (AfD-Fraktion)

AfD-Fraktion Neubrandenburg | An der Hochstraße 1 | 17036 Neubrandenburg

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg



Fraktionsvorsitzender Peter Fink
AfD-Fraktion Neubrandenburg

An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg
Haus B, Raum 1.01

0395 555 27 75
afd@neubrandenburg.de

DS: V11/407

Anfrage „ Entwicklung Tolensesee „

Neubrandenburg, 29.07.2020

Sehr geehrter Herr Witt,

anbei erhalten Sie folgende Fragen von mir.

1. Gibt es ein städtisches Konzept zur Entwicklung des Tourismus und der Gastronomie im Bereich des Tolensesees ? (Wenn ja, bitte an die Antwort anfügen)
2. Sind der Stadt Initiativen von Unternehmern, Grundstückseigentümern, Verbänden und sonstigen Personen bekannt die eine Entwicklung des Tourismus und der Gastronomie im Bereich des Tolensesees zum Ziel haben ? Wenn ja, wie steht die Stadt zu den einzelnen Initiativen ?
3. Welche konkreten Anstrengungen hat die Stadt Neubrandenburg unternommen um die Entwicklung des Tourismus und der Gastronomie im Bereich des Tolensesees voran zu bringen?
4. Gibt es konkrete Bestrebungen der Stadt Neubrandenburg im Bereich des Kulturparks weitere Gastronomie zu etablieren ?
5. Hat die Stadt Neubrandenburg einen „ Plan B „ wenn das Hotel in der Poststraße nicht entstehen sollte ?
6. Sind konkrete städtische Investitionen in den Uferbereich des Tolensesees geplant ?

Mit freundlichen Grüßen

Peter Fink

Fraktionsvorsitzender AfD Fraktion



Stadt Neubrandenburg - Postfach 11 02 55 - 17042 Neubrandenburg

Herrn
Peter Fink



Neubrandenburg, 24.09.2020

**Ihre Anfrage vom 29.07.2020 mit der Drucksachen-Nr.: VII/407
Gegenstand: Entwicklung des Tollensesees**

Sehr geehrter Ratsherr Fink,

in Beantwortung Ihrer Anfragen zur Entwicklung des Tollensesees vom 29.07.2020 teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Gibt es ein städtisches Konzept zur Entwicklung des Tourismus und der Gastronomie im Bereich des Tollensesees?

Seit 2004 bildet das „Integrierte Regionale Entwicklungskonzept Tollensesee – Auf der Suche nach Rethra“ die konzeptionelle Grundlage für die touristische Entwicklung rund um den Tollensesee. Da dieses Konzept 16 Jahre alt ist, besteht ein Fortschreibungsbedarf.

2. Sind der Stadt Initiativen von Unternehmern, Grundstückseigentümern, Verbänden und sonstigen Personen bekannt, die eine Entwicklung des Tourismus und der Gastronomie im Bereich des Tollensesees zum Ziel haben? Wenn ja, wie steht die Stadt zu den einzelnen Initiativen?

Neben den Aktivitäten der Stadt gibt es eine Reihe privater Initiativen, die auf den Ausbau der touristischen Infrastruktur und deren Vermarktung ausgerichtet sind. Beispiele hierfür sind das Bestreben eines privaten Investors zum Bau von Ferienwohnungen in Nachbarschaft zum Augustabad sowie das Anliegen des Betreibers der Tauchschule und der Minigolfanlage im Augustabad seine Angebote zu erweitern.

Außerhalb des Stadtgebietes von Neubrandenburg sei auf die Aktivitäten der Schloßpark Alt Rehse Entwicklungs GmbH zur Schaffung von gastronomischen Angeboten und Übernachtungsangeboten in der Parkanlage von Alt Rehse hingewiesen. Im benachbarten Ortsteil Wustrow befinden sich ebenfalls Ferienwohnungen im Bau.

3. Welche konkreten Anstrengungen hat die Stadt Neubrandenburg unternommen, um die Entwicklung des Tourismus und der Gastronomie im Bereich des Tollensesees voranzubringen?

Seit Anfang der 90er Jahre hat die Stadt Neubrandenburg Anstrengungen unternommen, um die touristische Entwicklung an und um den Tollensee voranzubringen. Dies gilt im besonderen Maße für Investitionen in die touristische Infrastruktur. So wurden u. a. die Strandbäder „Augustabad“ und „Broda“ hergerichtet/saniert, der Tollenseeradrundweg angelegt und Nordic-Walking-Strecken installiert. Zur Erschließung der einzelnen touristischen Zielorte an und um den Tollensee wurde ein wassergebundener Linienverkehr (Fahrgastschiff „Rethra“) eingerichtet. In diesem Zusammenhang wurden auch die Schiffsanleger am Badehaus, in Alt Rehse und in Klein Nemerow saniert. Mit dem Wassersportzentrum im ehem. RWN-Gelände wurde für Freizeitkapitäne ein neues Domizil eröffnet. Durch die Schaffung von Baurecht, Erschließungsmaßnahmen und die Bereitstellung von Grundstücken wurde Raum für private Investitionen im Bereich Beherbergung und Gastronomie gegeben. Beispiele hierfür sind die Errichtung und der Ausbau des Badehauses, des Landhotels Broda, des Eiscafés „Venezia am See“, des Eispavillons am Kulturpark und des „Café Broda“.

Weitere Aktivitäten der Stadt Neubrandenburg, die insbesondere auf eine Erweiterung der Beherbergungs- und gastronomischen Angebote am See abzielen, sind die Planungen zur Sanierung des Kulturparks und des Bebauungsplanverfahrens Nr. 32.5 „Tollenseufer – Augustastraße“ sowie der in Aufstellung befindliche Rahmenplan „Ehem. RWN-Gebiet“. Letzterer soll u. a. die touristischen Potenziale des am See gelegenen Areals aufzeigen und die planerischen Grundlagen der touristischen Inwertsetzung schaffen.

Nach einem geeigneten Standort zur Einrichtung eines zweiten Campingplatzes am See wird derzeit gesucht.

4. Gibt es konkrete Bestrebungen der Stadt Neubrandenburg, im Bereich des Kulturparks weitere Gastronomie zu etablieren?

Mit der Sanierung des Kulturparks wird die Errichtung weiterer gastronomischer Angebote geprüft. Dies betrifft sowohl die unmittelbaren Uferbereiche, als auch den Eingangsbereich der Parkanlage. In diesem Zusammenhang sind touristische Belange mit denen des Naturschutzes und des Denkmalschutzes abzuwägen.

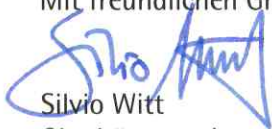
5. Hat die Stadt Neubrandenburg einen „Plan B“, wenn das Hotel in der Poststraße nicht entstehen sollte?

Nach wie vor ist es Zielstellung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, innerhalb der Altstadt ein Hotel für Geschäftstouristen, Tagungs- und Kongresstouristen oder auch Kulturtouristen zu etablieren. Der dafür vorgesehene Standort in der Poststraße bleibt erste Wahl. Für den Fall, das private Vorhabenträger andere Standortgegebenheiten benötigen, gibt es Alternativen.

6. Sind konkrete städtische Investitionen in den Uferbereichen des Tollensesees geplant?

Städtische Investitionen im Uferbereich des Tollensesees in den kommenden Jahren sind die Anlage einer Uferpromenade zwischen Oberbach und Gätenbach, die Anlage eines Veranstaltungsortes am Badehaus sowie Sicherungsmaßnahmen im Uferbereich der Bootsinsel. Die Maßnahmen stehen unter einem Haushaltsvorbehalt.

Mit freundlichen Grüßen


 Silvio Witt
 Oberbürgermeister